Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

gehören, den wir aus Theopomp (bei Phot. cod. 176 p. 120 b 13) und Polyaen. V 42 als den König der Lykier kennen, dem um 382 v. Chr. die Unterwerfung von Tolmissos gelang. A. v. G.

Kugler, B., Privatdocent der Geschichte zu Tübingen, Studien zur Geschichte des zweiten Kreuzzuges. 8. (222 S.) Stuttgart 1866, Beier u. Seubert.

Der Verfasser wurde vor einer Reihe von Jahren zu den hier vorliegenden Untersuchungen in dem historischen Seminar zu München veranlaßt; er ist durch anderweitige Arbeiten mehrfach von dem Stoffe abgelenkt worden, dann aber stets zu demselben zurückgekehrt und tritt jetzt mit sehr dankenswerthen Ergebnissen vor die Oeffentlichkeit. In einer einleitenden Abhandlung verbreitet er sich über die Kritik der Quellen, stellt zunächst die Chronologie der Briefe des Papstes Eugen und des heil. Bernhard, wie mir scheint, in abschließender Weise, fest, bespricht dann die abendländischen und endlich die byzantinischen Quellen. Unter jenen findet das vetus de S. Ernesto documentum, auf welches früher Jaffé aufmerksam gemacht, hier zum ersten Male vollständige Würdigung und Benutzung; sodann theilt Kugler, durch eine Notiz Bethmanns auf eine ungedruckte Fortsetzung Sigeberts hingeführt, aus dem Berner Codex derselben eine Reihe von Capiteln mit, die besonders unsere Kenntniß der syrischen Ereignisse des Kreuzzuges durch werthvolle Erweiterungen bereichern. Aus Kuglers Erörterungen über die schon früher bekannten und benutzten Quellen hebe ich noch den Excurs über das Verhältniß der historia Ludovici VII und der Gesta Ludovici zu den betreffenden Abschnitten Wilhelms von Tyrus hervor; ich hatte früher die Gesta für die Quelle Wilhelms gehalten, Jaffé sie darauf für eine Copie desselben erklärt; Kugler macht es jetzt in hohem Grade wahrscheinlich, daß beide Autoren aus einer gemeinsamen, im Original für uns verlorenen Quelle schöpfen. Noch evidenter ist seine Bemerkung, daß die würzburger Annalen und Gerhoh von Reichersperg nicht als Quellen für die Erkenntniß des thatsächlichen Bestandes der Ereignisse gebraucht werden können, desto interessanter aber für die gleichzeitige Beurtheilung des Unternehmens in Deutschland sind.

Die dann folgende Darstellung des Kreuzzuges selbst enthält an zahlreichen Stellen eine genauere Feststellung des historischen Verlaufs, als er bei irgend einem früheren Bearbeiter anzutreffen. Chronologische und topographische Fragen, der persönliche Antheil der einzelnen handeln-

den Personen, die Motive und die Zwecke der Führer werden mit Gründlichkeit und Genauigkeit discutirt, und ohne Zweifel ist das Buch als eine erfreuliche Förderung der historischen Kunde zu bezeichnen. Nach der Natur der Sache sind die Deductionen des Verfassers nicht überall in gleichem Maße überzeugend, und so erfreulich es mir gewesen wäre, von einem frühern Schüler auch da zu lernen, wo er mich selbst widerlegt, so muß ich doch nach genauer nochmaliger Prüfung bekennen, daß mir Kuglers Ehrenrettung des König Fulco ebensowenig gelungen erscheint, wie der versuchte Nachweis, daß König Ludwig von Frankreich durch eine Aufforderung des Fürsten von Antiochien zu dem Kreuzzuge veranlaßt worden sei, der Papst also irre, wenn er in einem späteren Briefe an den König erklärt, daß dieser den Kreuzzug inconsulto populo terrae unternommen habe. S.

Muther, Dr. Theodor, Aus dem Universitäts- und Gelehrtenleben im Zeitalter der Reformation. Vorträge. 8. (XII u. 499 S.) Erlangen 1866, A. Deichert.

Die obigen Vorträge sind schon früher gedruckt gewesen, einzelne davon, welche in den Neuen preußischen Provinzialblättern erschienen, auch in dieser Zeitschrift bereits besprochen worden. Obgleich aus Vorträgen bestehend ist das Buch in der Form schlicht und einfach, in seinem Inhalte auch dem Fachgelehrten willkommen, da ihm archivalisches und anderes weniger bekannte Material zu Grunde liegt. Der Verfasser ist Jurist und wendet daher in den Lebensbildern aus dem Gelehrtenkreise im Reformationszeitalter, welche er hier entwirft, seine Aufmerksamkeit vor allem Rechtsgelehrten zu. Den Lesern dieser Zeitschrift ist der Essay über Dr. Johann Apel, den Kanzler des Herzogs Albrecht von Preußen, schon bekannt (vrgl. H. Ztschr. VIII 580 f.); dazu kommen die Juristen Dr. Hieronymus Schürpf, welchem Muther einen großen Einfluß auf die deutsche Rechtsentwickelung beimißt, und Dr. Christoph Kuppener, sowie ein Vortrag über den Ausgang des berühmten italienischen Rechtslehrers Petrus Ravennas. Daneben aber steht noch ein Lebensbild der Anna Sabinus, der unglücklichen Lieblingstochter Melanchthons, auch dieses früher in der Histor. Ztschr. (III 476) besprochen. In den Beilagen theilt Muther schätzenswerthes Material mit, welches auf diese biographischen Skizzen Bezug hat. Außer den letzteren erhalten wir indeß noch drei Vorträge allgemeineren Inhaltes: einen über politische und kirchliche Reden aus